



Pflegeberufe müssen reformiert werden

In diesen Tagen findet in unserer Region der Gesundheits- und Pflegekongress „Because we care“ statt. Die Fachmesse bietet Fachkräften aus Pflege und Gesundheitswesen nicht nur Raum zur Information und zum Austausch, sondern setzt auch ein wichtiges Zeichen: Pflege ist das Fundament unserer Gesellschaft. Sie ist nicht nur ein Beruf, sondern eine unverzichtbare Lebensaufgabe, die Anerkennung und Respekt verdient.

In unserer immer älter werdenden Gesellschaft wird die Bedeutung der Pflege täglich sichtbarer. Die Herausforderungen im Pflegealltag sind immens: Pflegekräfte arbeiten oft am Limit, sie tragen Verantwortung für das Wohl der Schwächsten und schaffen dabei eine Atmosphäre der Würde und Fürsorge. Dies verdient nicht nur unsere Anerkennung, sondern auch eine starke gesellschaftliche und politische Unterstützung.

Es ist keine Neuigkeit mehr, dass der Pflegenotstand und der Fachkräftemangel akute Probleme darstellen, die die Zukunft der Pflege und damit unser aller Zukunft gefährden. Aktuellen Zahlen zufolge fehlen in Deutschland Zehntausende Pflegekräfte, und die Nachfrage wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Die Gründe dafür sind vielschichtig: ein herausfordernder Berufsalltag, unzureichende Bezahlung und mangelnde gesellschaftliche Wertschätzung. Viele Pflegekräfte fühlen sich ausgebrannt und verlassen ihren Beruf. Das zeigt die Dringlichkeit, diese Berufe nicht nur zu fördern, sondern grundlegend zu reformieren.

„Because we care“ macht dabei Hoffnung. Der Kongress zeigt, dass und wie Innovationen in der Medizin und Pflege den Alltag von Fachkräften erleichtern können – etwa durch neue Technologien, durch die Nutzung von KI, aber auch durch bessere Arbeitsbedingungen oder effizientere Prozesse. Die Entwicklung der Pflegeberufe und die Förderung neuer Ansätze in der Pflege sind essentiell für unsere Zukunft. Es geht nicht nur darum, den bestehenden Mangel zu beheben, sondern auch darum, die Pflege als Beruf attraktiver zu machen. Menschen, die sich für die Pflege entscheiden, tun dies oft aus einer tiefen Berufung. Sie verdienen Respekt, Wertschätzung und Unterstützung. Deswegen müssen wir als Gesellschaft aktiv werden: Wir müssen bessere Ausbildungsmöglichkeiten und eine angemessene Entlohnung schaffen und wir müssen Respekt für die Arbeit dieser Menschen in der Bevölkerung verankern.

Ich persönlich empfinde großen Respekt für alle, die tagtäglich in der Pflege tätig sind. Ihre Arbeit ist nicht nur körperlich fordernd, sondern auch emotional anspruchsvoll. Sie schenken Zeit, Zuwendung und Menschlichkeit – Werte, die in unserer hektischen Welt oft zu kurz kommen. Diese Berufe weiterzuentwickeln, ist daher keine Option, sondern eine Notwendigkeit.

Ihr

Martin Sailer

Landrat